

Fachtag



Landesinstitut
für Schule
Bremen

**Gemeinsam lernen – Zusammen wachsen
Kooperation über das Lernen hinaus**



**Kooperatives Lernen und kooperative Strukturen
in Schule und Kita**

 Freie
Hansestadt
Bremen

**4. Juni 2018
09:00 bis 17:00 Uhr
im LIS**

Impressum

Herausgeber:



Landesinstitut für Schule
Am Weidedamm 20
28215 Bremen

Stand: Juni 2018

Inhaltlich verantwortlich:

Johanna Springfeld

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Gemeinsam lernen – Zusammen wachsen: Kooperation über das Lernen hinaus..... | 4 |
| Programm..... | 5 |
| Zum Tandemvortrag | 6 |
| Übersicht über die Workshops | 7 |
| Workshops 01 - 09 | 8 |
| Organisatorische Hinweise | 13 |
| Anmeldung | 14 |
| Anreise | 15 |
| Die Unterstützer des Fremdsprachentages | 16 |
| Notizen | 17 |

Gemeinsam lernen – Zusammen wachsen: Kooperation über das Lernen hinaus

Fachtag zu kooperativem Lernen und kooperativen Strukturen in Schule und Kita

Professionelle Kooperation umfasst Haltungen, Konzepte und Methoden. Die Alltagsarbeit in Schule und Kita ist so komplex geworden, dass die angestrebte Qualität nur gemeinsam erreicht werden kann.

Kinder, Schülerinnen und Schüler lernen als Teil eines Teams zu agieren und gemeinsam mit anderen Kompetenzen strukturiert zu entwickeln. Lehrkräfte nutzen Teamarbeit, um Inhalte zu erarbeiten, Unterricht differenziert zu planen und ressourcenschonend komplexe Anforderungen zu bewältigen.



In Workshops für Kindertagesstätten und für den Unterricht an Schulen werden praxisbezogen kooperative Verfahren erarbeitet, um der wachsenden Heterogenität der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, und es wird strukturelle Teamarbeit beleuchtet, wie z.B. Förderplanung im Team oder gemeinsame Arbeit mit Differenzierungsmatrizen. Durchgehend wird die Frage diskutiert, wie kooperative Haltungen befördert und Lerngemeinschaften zu Lernkulturen werden können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Vera Kremer, Landesinstitut für Schule, Bremen

Johanna Springfeld, Landesinstitut für Schule, Bremen

Karoline Witte-Papmeyer, Landesinstitut für Schule, Bremen

Programm

| Zeit | Programmpunkt |
|-------------------|-----------------------------------|
| 08.30 – 09.00 Uhr | Anmeldung |
| 09.00 – 09.15 Uhr | Begrüßung |
| 09.15 – 10.15 Uhr | Tandemvortrag |
| 10.15 – 10.30 Uhr | Pause / Verlagsausstellung |
| 10.30 – 12.30 Uhr | Workshops |
| 12.30 – 14.00 Uhr | Mittagspause / Verlagsausstellung |
| 14.00 – 15.30 Uhr | Fortsetzung der Workshops |
| 15.30 – 16.00 Uhr | Gallery-Walk |
| 16.00 – 16.45 Uhr | Podiumsgespräch |
| 16.45 – 17.00 Uhr | Abschluss und Ausblick |

Zum Tandemvortrag

Im gemeinsamen Einführungsvortrag von Prof. Dr. Ada Sasse und Prof. Dr. Dietlinde Vanier werden zwei Aspekte beleuchtet:

Einerseits die Planungs- und Organisationsarbeit von zwei bis drei Lehrkräften und/oder pädagogischen Fachkräften mit Hilfe von Unterrichtsmatrizen (Strukturgridern) und andererseits, wie daraus kooperatives Arbeiten und Lernen von Schülerinnen und Schülern entwickelt werden kann.

Es werden Einblicke in zwei bisher disparat wahrgenommene Ansätze gegeben, denen kooperatives Arbeiten, unterrichtlicher Pragmatismus und eine alltagsfreundliche Strukturierung gemeinsam sind.



Prof. Dr. Ada Sasse

Hochschullehrerin an der Humboldt-Universität Berlin, Allg. Schulpädagogik, Schwerpunkt LB Deutsch, Fachschwerpunkt schulische Inklusion



Prof. Dr. Dietlinde Vanier

Green-Institut Celle, Hochschullehrerin an der TU Braunschweig, Wissenschaftliche Leitung des Kompetenzzentrums Lehrkräftefortbildung (KLBS), Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Schulpädagogik, Fachschwerpunkte: Kooperatives und inklusives Lernen und Leiten, Beratung und Coaching, Lehrkräftefortbildung und Training

Übersicht über die Workshops

| WS-Nr: | Titel | ReferentInnen | Zielgruppe |
|------------------|---|-------------------------------|------------------------------|
| Workshops | | | |
| 01 | Einführung in das kooperative Lernen | Nicole Schlette | Primarstufe, Sek I |
| 02 | Die Rolle der Lehrkraft im kooperativen Lernen | Michael Eichholz | Primarstufe, Sek I, GyO, BBS |
| 03 | Förderplanung im Team | Martina Siemer | Primarstufe, Sek I, BBS |
| 04 | Differenzierungsmatrizen als Modell der Planung und Reflexion von Unterricht | Prof. Dr. Ada Sasse | Primarstufe, Sek I, GyO, BBS |
| 06 | Classroom Management im KL der Grundschule | Fae Griep, Heike Gruben | Primarstufe, Sek I |
| 07 | Leseförderung durch kooperatives Arbeiten | Katrin Hütter, Matthias Kiy | Sek I |
| 08 | Schüleraktivierender Mathematikunterricht durch den Einsatz der Methoden des kooperativen Lernens | Beate Iwanecki | Sek I, GyO |
| 09 | Kooperation durch Kunst und Musik als Beitrag zur Inklusion und Kommunikation | Christian Witte, Jana Koester | Primarstufe, Sek I, GyO, BBS |

Workshops 01 - 09

Workshop 01

Primarstufe, Sek I

Einführung in das kooperative Lernen

Nicole Schlette

Nicht nur die Befunde der Hattie-Studie und zahlreiche Beispiele aus der neurobiologischen Forschung zeigen, dass Lernen am besten in Kooperation gelingt. Auch die Beispiele aus der unterrichtlichen Tätigkeit in der Schule belegen, dass Kinder, die in Kooperation lernen, sowohl im Sozialverhalten, aber genau auch in ihren Leistungen große Fortschritte machen. Nicht zuletzt bedeutet es aber auch, einen Beitrag für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft zu leisten.

In diesem Workshop werden neben den Grundprinzipien des kooperativen Lernens auch praktische Beispiele erarbeitet.

Ziele:

Kennenlernen der Grundprinzipien des Kooperativen Lernens und Erarbeiten zentraler Methoden des Kooperativen Lernens.

Workshop 02

Primarstufe, Sek I, GyO, BBS

Die Rolle der Lehrkraft im kooperativen Lernen

Denis Obermann, Michael Eichholz

„Catch them being good!“ (Norm Green)

In diesem Workshop wollen wir ausgehend von den 5 Basiselementen des kooperativen Lernens gemeinsam einige Methoden ausprobieren (z.B. Co-Referat, TGT, Gruppenrallye). In den Reflexionsphasen legen wir besonderes Augenmerk auf die Rolle der Lehrkraft. Mit welchen Erwartungen gehe ich in den Unterricht? Was ist meine Aufgabe in den einzelnen Arbeitsphasen? Wie trägt dies zum Aufbau positiver Beziehungen bei? Welche Auswirkungen hat dieses Geflecht auf Schüleraktivierung, Motivation und Lernzuwachs? Warum bin ich am Ende des Unterrichts entspannter, zufriedener und fröhlicher?

Ziele:

Auseinandersetzung mit der Rolle der Lehrkraft im kooperativen Lernen und Erkennen von Gelingensbedingungen, Freiräumen und Grenzen.

Workshop 03

Primarstufe, Sek I, BBS

Förderplanung im Team

Martina Siemer, Maria Schröder

Förderplanung ist ein wesentliches Element eines schulischen Förderkonzeptes.

Die „Förderplanung im Team“ als Methode hat sich bewährt - insbesondere dann, wenn die gesamte Entwicklung eines Kindes / Jugendlichen in den Blick genommen und im pädagogischen Konsens unterstützt werden soll.

Mit Hilfe strukturierter Teamgespräche werden hier Absprachen über die weitere Förderung eines Kindes getroffen, so dass der Kommunikationsprozess für alle Beteiligten einen Gewinn darstellt. Im Zentrum steht der ressourcen- und erfolgsorientierte Blick auf das Kind.

Ziele:

Erstellen eines Förderplans und Herstellen eines pädagogischen Konsenses.

Workshop 04

Primarstufe, Sek I, GyO, BBS

Differenzierungsmatrizen als Modell der Planung und Reflexion von Unterricht

Prof. Dr. Ada Sasse

Für die Planung, Gestaltung und Reflexion inklusiven Unterrichts brauchen Lehrkräfte pädagogische Handlungskonzepte, die es ihnen ermöglichen, Lernangebote und Bildungsgelegenheiten für Kinder und Jugendliche in heterogenen Lerngruppen zu entwickeln. Mit Differenzierungsmatrizen wurde in einem Thüringer Schulversuch ein pädagogisches Handlungskonzept zur Planung des gemeinsamen Unterrichts entwickelt. Mit ihnen ordnen Lehrkräfte kooperativ ihre didaktischen Entscheidungen zur Ausdifferenzierung eines Lerngegenstandes für die gesamte (!) Lerngruppe nach thematischer und kognitiver Komplexität.

Ziele:

In diesem Workshop wird die kooperative Entwicklung von Differenzierungsmatrizen für gemeinsamen Unterricht vorgestellt und erprobt.

Classroom Management im Kontext kooperativen Lernens***Fae Griep, Heike Gruben***

Classroom Management zielt darauf, Voraussetzungen für einen fließenden Unterricht mit breiter Aktivierung der Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Störungen im Unterricht wird damit vorbeugt. Kooperative Lernformen sind dabei ein wichtiges Kriterium.

Der Workshop vermittelt Informationen zu Schwerpunkten von Classroom Management, die im Kontext kooperativen Lernens besonders relevant sind, und eine Vertiefung in kleinen Gruppen.

Ziele:

Es werden Einsatzmöglichkeiten von Classroom Management im Kontext kooperativen Lernens erarbeitet und Ideen für die eigene Praxis entwickelt.

Leseförderung durch kooperatives Arbeiten***Katrin Hütter, Matthias Kiy***

Durch Zusammenarbeit zu Leseerfolgen

Zusammen geht alles besser – und obwohl man nur alleine lesen kann, ist das Lesen-Lernen vor allem durch kooperative Haltungen und Verfahren mit Freude machbar. Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig und sind im wechselseitigen Lehren und Lernen aufeinander angewiesen, um Texte besser zu verstehen. Lesestrategien werden angewandt, durch die die Schülerinnen und Schüler im Austausch miteinander und mit den Inhalten ein vertieftes Textverständnis erlangen.

Ziele:

Im Workshop werden kooperative Verfahren zum Umgang mit Texten erfahren und erprobt, wie z.B. WELL-Methoden (Wechselseitiges Lehren und Lernen) oder das Partnerpuzzle.

Schüleraktivierender Mathematikunterricht durch den Einsatz der Methoden des kooperativen Lernens***Beate Iwanecki***

Woran liegt es, dass viele Schülerinnen und Schüler Probleme im Mathematikunterricht haben? Eine mögliche Antwort ist, dass den Schülerinnen und Schülern oft das Selbstwertgefühl bezüglich eigener mathematischer Fähigkeiten fehlt und ihre Sprachfähigkeit nicht reichen, um mathematische Sachverhalte zu beschreiben.

Der Workshop bietet den Teilnehmern die Möglichkeit die Grundelemente des Konzeptes des Kooperativen Lernens (Gruppenbildung, Arbeitsorganisation, Kennenlernen, Gruppenidentität und Auswertung/Reflexion) im mathematischen Zusammenhang zu erproben. Ein wichtiger Aspekt des Mathematikunterrichts ist die Formulierung der Arbeitsaufträge. Wie formuliert man Arbeitsaufträge, um bessere Schüleraktivierung zu erreichen? Auch die Sprachlichkeit spielt hier eine wichtige Rolle.

Außerdem werden einige Methoden des Kooperativen Lernens mit konkreten Unterrichtsbeispielen vorgestellt und ausprobiert.

Ziele:

Einführung in das Konzept des Kooperativen Lernens, Erprobung von Methoden und Techniken des Kooperativen Lernen im Fach Mathematik und Sprachförderung und schüleraktivierender Mathematikunterricht.

Kooperation durch Kunst und Musik als Beitrag zur Inklusion und Kommunikation***Christian Witte, Jana Koester***

„Bahtalo“ bedeutet in der Sprache der Roma „Hoffnung und Freude“.

Welche Bedeutung haben Kunst und Musik in der Begegnung und Kooperation zwischen Menschen und wie kann uns die Kunst helfen, für einander Verständnis zu entwickeln, die Stärken und Erfahrungen des anderen in das eigene Lebenskonzept so zu integrieren, damit dadurch Neues entstehen kann?

Spätestens seit dem wunderbaren Projekt „Rhythm Is It“ sind PädagogInnen, LehrerInnen und KünstlerInnen auf einem gemeinsamen Weg, neue Begegnungsformen als Transportmittel in eine inklusive, solidarische Gesellschaft auszuloten, von denen alle an ihnen Beteiligten profitieren können.

Vorgestellt werden u.a. ausgewählte Beispiele der künstlerischen und musischen Kooperation in zwei Schulen.

Ziele:

Die Teilnehmenden sollen Anregungen erhalten, in ihren Einrichtungen ein Augenmerk auf die Kunst zu legen. In einer der anregungsreichsten Zeit der Menschheitsgeschichte betäuben wir Kinder und Jugendliche durch „boring stuff“ (Sir Ken Robinson - Changing education paradigms). Es geht darum, sie aufzuwecken und ihren Räume zu ermöglichen, in denen Kinder vollständig lebendig sind.

Organisatorische Hinweise

Teilnahmegebühren für Externe:

56,-€

Mittagessen

Es wird eine Suppe angeboten, diverse Snacks und warme Speisen gibt es in der Cafeteria.

Kontakt für inhaltliche Fragen

Johanna Springfeld
Tel.: 0421 36114451
Mail: jspringfeld@lis.bremen.de

Kontakt zur Organisation

Birgit Schröder
Tel. 0421 36114401
Mail: bschroeder@lis.bremen.de

Anmeldung

Über

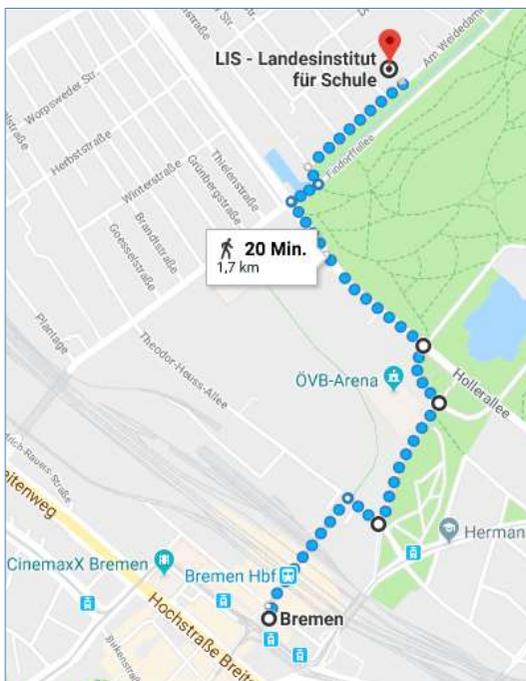
<https://www.lis.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen56.c.130595.de>

Veranstaltungsnummer / Suchbegriff: 17-61310

Anmeldeschluss: **28.05.2018**

Anreise

Landesinstitut für Schule
Am Weidedamm 20
28215 Bremen



© Google Maps

Mit dem Bus: Vom Hauptbahnhof aus mit der **Buslinie 26 oder 27** (Richtung „Findorff“ oder „Weidedamm-Nord“). Ausstieg ist an der Haltestelle „Findorffallee/Torfhafen“.

Zu Fuß empfiehlt es sich, den Nordausgang des Hauptbahnhofs zu wählen (Bürgerweide). Der Weg führt rechts an der ÖVB-Arena vorbei. Der Fußweg zum LIS dauert ca. 20 Minuten.

Die Unterstützer des Fachtages



Parallel zum Fachtag gibt es eine Buchausstellung:

Buchhandlung Geist

Cornelsen Verlag

Friedrich Verlag

Notizen

www.lis.bremen.de